



Gesundheitsforum 2016

„Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“

1. Juni 2016 – Brandenburg an der Havel
Rolandsaal im Altstädtischen Rathaus, 18.00 Uhr

„Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“

Mittwoch, den 1. Juni 2016, 18.00 Uhr

Brandenburg an der Havel, Rolandsaal im Altstädtischen Rathaus

Auch wenn man solche Themen gerne verdrängt: Unfälle, Krankheit oder Alter können dazu führen, dass Sie wichtige Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können.

Ehepartner, Kinder oder nahe Verwandte können in einer solchen Situation nicht automatisch für Sie handeln oder Sie rechtlich vertreten.

Entgegen einer weit verbreiteten Meinung gibt es nämlich kein gesetzliches Vertretungsrecht von Eheleuten untereinander oder von Kindern gegenüber ihren Eltern.

Damit Ihre Interessen im Falle des Falles gewahrt bleiben und Ihre Angelegenheiten geregelt werden können, sieht das Recht verschiedene Möglichkeiten vor.

Informieren Sie sich am 01. Juni im Rolandsaal

Programm

Begrüßung

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht – Möglichkeiten und Notwendigkeiten aus anwaltlicher Sicht – Ein Plädoyer für die vorsorgliche Gestaltung von möglichen Krisensituationen

Herr Rechtsanwalt Martin Michalcik, Brandenburg

Fachanwalt für Medizinrecht und Mitglied des Fachanwaltsausschusses für Medizinrecht

Verantwortung übernehmen für sich und andere

- Selbstbestimmt Vorsorgemaßnahmen treffen -

Herr Ministerialrat Wolfram Grepel

Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

Referat II. 1: u.a. Familienrecht, Rechtshilfe in Zivil- und Verwaltungssachen

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht aus der Sicht des Arztes

Herr Dr. med. Mathias Sprenger

Mitglied des Ärztlichen Direktoriums des Städtischen Klinikums Brandenburg

Podiumsdiskussion und Publikumsfragen

Büfett und Gespräche

